

## **In der Senatssitzung am 11. Oktober 2022 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

10.10.2022

**L 6**

### **Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 11.10.2022**

#### **Stand und Bewertung der Sektorkopplung im Land Bremen?**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

##### **A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Welchen Stellenwert hat die Sektorkopplung im Land Bremen aus Sicht des Senats, insbesondere mit Blick auf eine unabhängigere Energie- / Wärmeversorgung sowie dem Klimaschutz und welches Gesamtkonzept zur Sektorkopplung verfolgt der Senat für das Land Bremen?
2. Welche Sektorkopplungsoptionen hält der Senat für Bremen für besonders zukunftsfähig und welche Vor- und Nachteile sieht der Senat in den einzelnen Sektorkopplungsoptionen?
3. Welche Modellprojekte zur Sektorkopplung gibt es im Land Bremen und welche Potenziale ergeben sich aus der Sektorkopplung für die Bevölkerung und die Wirtschaft in Bremen?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

###### **Zu Frage 1:**

Die Kopplung von Sektoren wie Wärmeversorgung, Verkehr und nicht-energetischer Verbrauch fossiler Rohstoffe mit der Stromversorgung schafft die Voraussetzungen, dass erneuerbarer Strom auch in den anderen Sektoren eingesetzt werden kann. Daher haben nicht zuletzt aus Klimaschutzgründen Maßnahmen der Sektorkopplung für den Senat einen hohen Stellenwert.

Zur Sicherheit der Energieversorgung tragen diese Maßnahmen insbesondere dann bei, wenn hierfür erneuerbare Energien aus Deutschland und Europa genutzt werden können.

## **Zu Frage 2:**

Unter den Begriff Sektorkopplung fassbare Maßnahmen spielen nach Auffassung des Senats eine wichtige Rolle für Bremen.

Die Erzeugung von Wasserstoff mittels Elektrolyse, die Umstellung des Produktionsprozesses im Stahlwerk auf Wasserstoff, die Elektromobilität und der Einsatz von Wärmepumpen zum Beispiel sind in den jeweiligen Sektoren zentrale Klimaschutzmaßnahmen. Besondere Nachteile für Maßnahmen der Sektorkopplung sieht der Senat nicht.

## **Zu Frage 3:**

Elektromobilität und Wärmepumpen haben das Modellstadium hinter sich und befinden sich im Markthochlauf. Die Beschaffung von Elektrobussen durch die BSAG und der geplante Einsatz von Großwärmepumpen im Tabakquartier und bei der Überseeinsel machen dies beispielhaft deutlich.

Im Bereich Wasserstoff wird aktuell in Mittelsbüren eine erste Elektrolyseanlage mit 10 MW Leistung errichtet. Eine Anbindung an das europäische Wasserstoffnetz ergibt sich durch die IPCEI-Projekte. Durch BremerhavenBus wurden sieben Brennstoffzellenbusse beschafft und das Modellprojekt `hy.city.bremerhaven` eröffnet vielfältige weitere Nutzungsmöglichkeiten für Wasserstoff, um nur einige Aktivitäten zu nennen.

Maßnahmen der Sektorkopplung werden in konzeptionellen Überlegungen für die jeweiligen Bereiche berücksichtigt. Beispiele hierfür sind die Wasserstoffstrategie oder das Verkehrs- und das Ladeinfrastrukturkonzept.

## **C. Alternativen**

Keine.

## **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

## **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage wurde mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

## **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 10.10.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.